



Interessengemeinschaft Schweiz



Clubzeitung
Heft 35
Januar 2002

BORGWARD Interessengemeinschaft Schweiz

gegründet 1985

Präsident:

*Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil*

E-Mail: praesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21

Tel. G 01/ 947 85 44

Handy 079/660 50 16

Fax P 01/ 939 25 21

Vizepräsident:

*Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a
8134 Adliswil*

E-Mail: vizepraesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 710 15 55

Tel.G 01/ 288 39 29

Handy 079/207 71 83

Fax.P 01/ 710 16 40

Aktuarin:

*Nicole Emonet, Rennweg 12c
8484 Theilingen*

E-Mail: sekretariat.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 052/ 384 22 81

Finanzen:

*Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil*

E-Mail: kasse.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21

Fax P 01/ 939 25 21

Tel. G 01/ 939 90 54

Vereinskonto:

Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:

*Ulrich Bühlmann, Ifangstrasse 35
8604 Volketswil*

E-Mail: redaktion.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/945 34 30

Tel. G 056/418 50 60

Handy 079/437 13 80

Fax P 01/945 34 22

Revisor:

*Christoph Gasser, Gemmertshausen 7
8590 Romanshorn*

Tel. P 071/463 33 44

Fax P 071/463 33 47

Delegierter zum SDHM:

*Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen*

E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. P&G 052/643 57 00

Fotoalbum:

*Paul Bahr, Affolterstrasse 10
4708 Luterbach*

Tel. P 032/682 15 08

Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Terminkalender Saison 2002
- 6 19. Int. Borgward-Goliath-Hansa-Lloyd-Treffen, Strobl am Wolfgangsee Juli 2001, verfasst von Horst Panhuber
- 10 Neue PE43 Modelle
- 12 Autos aus Bremen - Band 6
- 13 Aus unserem Briefkasten
- 14 Das Bild zur CLUBZEITUNG Heft 35
- 17 Liebe zu BORGWARD geht durch den Magen
- 18 12. Int. Treffen der BORGWARD IG Schweiz in Andermatt, verfasst von Michel Bosson
- 26 Kleinanzeigen
- 27 Mutationen
- 27 Preisliste Clubboutique

Liebe BORGWARD-Freunde

Als erstes wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Vorstandes nachträglich „e guets neus Jahr“ und hoffe natürlich, dass Sie eine besinnliche, schöne und fröhliche Weihnacht hatten.

Einen besonderen Gruss geht an unser Ehrenmitglied Ernst Gyax welchem wir alles, alles Gute und Kopf hoch im Pflegeheim Dietenrain in Uster wünschen und wir hoffen auf ein Wiedersehen an einem unserer Anlässe.

Die Zeit vergeht leider so schnell und schon wieder ist ein Jahr vorbei, ein schönes Jahr mit schönen Treffen und viel freudigen Wiedersehen mit Borgward-Freunden. Schwelgen Sie noch einmal in Erinnerungen von den Treffen mit den Berichten von Horst, Michel und Ueli.

Bestimmt erinnern sich alle Beteiligten auch an die von Manfred organisierte Herbstaktivität auf dem schönen Albis. Natürlich ging es fast nur darum, jemandem einen Jahresauftrag, der staubfrei Haltung



unseres Wanderpokals, zu übertragen. Zur freudigen Überraschung der neuen Beauftragten, Arlette Stemm, darf der Pokal für mindestens ein Jahr zu Ihr nach Reinach BL nach Hause. Ich hoffe, dass Peter ihn trotzdem auch einmal abstauben darf!

Wünschen Sie weiterhin Freunde zu treffen oder gar neue BORGWARD-Gesichter kennen zu lernen? Der Vorstand der Borgward IG Schweiz ist bereits am organisieren eines weiteren Treffens. Der genaue Ort und das Datum, welches wir bereits bekannt gemacht haben, finden Sie auf der nächsten Seite dieser CLUBZEITUNG. Auf alle Fälle können Sie sicher sein,

dass der Vorstand wie immer aktiv ist, Ihnen auch dieses Jahr wieder ein unvergessliches Treffen zu bieten.

Doch vorher stehen noch zwei andere Termine vor der Türe: Unsere Generalversammlung am Sonntag 3. März 2002 sowie natürlich unsere Frühjahrsausfahrt welche wir auch dieses Jahr wieder veranstalten möchten. Leider hat sich bis jetzt noch keine grosse Auswahl an Organisatoren beim Vorstand gemeldet, so dass wir an der GV auf Meldungen aus der Vereins(frau)mannschaft hoffen. Klopft doch schon bald der Frühling ans Fenster und da wir unsere schönen Stücke wieder bewegen möchten, eben wenn möglich gemeinsam im Frühjahr. Als Organisator der letzten Ausfahrt kann ich sagen, dass es Spass macht und ein schönes Erlebnis ist.

Der ganze Vorstand hofft natürlich auf eine grosse Beteiligung an der Generalversammlung, denn diese Sitzung ist die wichtigste im Jahr für den Verein und Ihre Möglichkeit, mit Ihrer Stimme, das Vereinsgeschehen mit zu bestimmen.

Mit einem herzlichen Dank an Ueli, einmal mehr für die Arbeit zu dieser CLUBZEITUNG und meinen Vorstandsmitglieder für Ihren Einsatz während meines ersten Dienstjahres will ich das Vorwort schliessen und Ihnen, lieber Leser, wünschen wir viel Spass beim lesen und in der Zwischenzeit gute Fahrt!

Terminkalender Saison 2002

3. März 16. Generalversammlung im Gasthof Rössli, Oensingen
6. + 7. April OTM, Oldtimer- und Teile Markt mit 13. Club-Show, Forum Fribourg.
1. Mai Frühjahrsausfahrt, Austragungsort: ????????????
9. - 12. Mai 21. Jahrestreffen der Lloyd-Freunde I.G. in Houverath/Eifel. Info: Reinhard Bodenburg
Tel. +49 (0)5725 83 06
18. - 19. Mai 18. Int. Borgward-Goliath-Hansa-Lloyd Treffen des Borgward Club Belgien. Info: Luc Butzen
Tel: +32 (0)377 66601
24. - 26. Mai Internationales Treffen des BORGWARD CLUB Bremen e.V. in Bremerhaven. Info: Anne Hintz,
Tel. +49 (0)4207 25 58 / +49 (0)172 427 24 39
28. - 30. Juni Treffen des BORGWARD Clubs Frankfurt-Würzburg in Gunzenhausen im Fränkischen Seenland. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 (0)61 95 631 92
5. - 7. Juli Grosses Jubiläumstreffen des BORGWARD Clubs Austria in Altmünster am Traunsee, Info: Franz Irger, Tel. / Fax +43 (0)7752 88645
16. - 18. August 13. Internationales Treffen der BORGWARD IG Schweiz in Wangen an der Aare. Info: Manfred Grubenmann,
Tel. +41 (0)1 710 15 55, Fax +41 (0)1 710 16 40
30. August - 1. Sept. Jahrestreffen der Carl F.W. BORGWARD IG in Velbert im bergischen Land
19. - 22. Sept. 3. Internationales Klausenrennen Memorial, Markentreffen des SDHM, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE, Tel. +41 (0)62 797 12 14,
Fax +41 (0)62 797 12 40
6. Oktober 17. Rassemblement National des SDHM/ASVE, in Zofingen, Info: Geschäftsstelle SDHM/ASVE,
Tel. +41 (0)62 797 12 14, Fax +41 (0)62 797 12 40
16. November Herbstaktivität, Austragungsort: Lassen Sie sich überraschen!

19. Int. Borgward-Goliath-Hansa-Lloyd-Treffen **Strobl am Wolfgangsee Juli 2001**

Juhuu, zu meinem 45. Geburtstag darf ich das erste Mal nach Österreich meine Verwandten besuchen! Fein her-ausgeputzt und frisch poliert warte ich auf meine Mitfahrer – und warte... Endlich! Aber muss das wirklich alles mit, sogar die Gitarre? Unbeirrt und ohne auf mein Stöhnen zu reagieren, stopfen sie alles in meinen Kofferraum! Okay, zugegeben, er ist ja auch dazu da. Los geht's von Bern über Zürich, Sargans und vor der Grenze gibt's zum ersten Mal eine kurze Verschnauftpause an einer Tankstelle, denn bei sonnigen 30° bin ich bei 110 km/h doch ganz schön ins Schwitzen gekommen. Immer noch guter Laune, obwohl ich doch schon einige Insekten schlucken musste, geht's über die Grenze nach Österreich. Das hab' ich mir zwar schöner vorgestellt, denn es folgen immer mehr Kurven und die Steigung nimmt auch stetig zu – mir wird immer heisser – haben die denn kein Erbarmen mit mir?

Kurz bevor ich vor Wut koche, erlöst mich ein langer, schattiger Tunnel (Arlberg sei Dank!). Kaum wieder an der frischen Luft erblicke ich ein kleines Häuschen, worin mir ein schick gekleideter Mann entgegenstrahlt und mir zu meiner erbrachten Leistung gratulieren will, denke ich. Aber unverschämt fragt er bloss nach meinem Alter und möchte für die Erfrischung auch noch Geld! Etwas gekränkt rolle ich ins Tal hinunter und werde durch „there will never be anyone else but you for me“ von Ricky Nelson schnell wieder aufgeheitert. Voller Fahrt geht's übers Deutsche Eck weiter ins Salkammergut und erreiche abends St. Wolfgang, wo ich vom Gepäck erlöst werde und mich die ganze Nacht am lauschigen Ufer erholen kann.

Samstags früh wird mir nach 750 km Staub schlucken eine kurze Wäsche vergönnt und ab geht's zu meinen sehr zahlreich erschienenen Freunden nach Strobl. Dort können wir uns den ganzen Tag an der Seepromenade den vielen autobegeisterten Leuten zeigen.

Zu meinem Erstaunen hat's noch ältere Semester, die eine noch weitere Anfahrt nicht gescheut haben. Ich sehe Autos aus Schweden, Dänemark, Belgien und natürlich viele aus Deutschland und Österreich. Aber auch drei Fahrzeuge mit Schweizer-Kennzeichen (BL, SO, ZH). Dem Fahrer des weissen Solothurner-Sportcabriolets schien das Wet-



ter besonders gut zu gefallen, denn er stürzte sich immer wieder hals-überkopf in den Wolfgangsee, währenddessen dem Fahrer des Zürcher-Coupés das Lösen der Wettbewerbsaufgaben Schweissperlen auf die Stirne treibt.

Am Nachmittag darf ich mich, zusammen mit allen anderen Polierten, stolz und unter fachkundigem Kommentar durch Herrn Ingenieur Würschimmel bei einer Fahrt durchs Dorf den interessierten Autofreunden präsentieren. Da bin ich schon etwas verlegen...



Gegen Abend, zurück auf dem Hotelparkplatz, sehe ich plötzlich, wie ein gewaltiger Sturm über den See fegt, jetzt begreife ich erst, was die orangen Signalleuchten im Hafen zu bedeuten haben. Oje, der Regen peitscht horizontal über mich hinweg und die Böen bewerfen mich mit Blättern und Ästchen.



Zum Glück stehe ich etwas geschützt hinter einer Hecke und meine Besitzer werfen vom Balkon auch ein wachsames, beschützendes Auge auf mich. So schnell wie der Sturm gekommen ist, geht er

glücklicherweise auch wieder vorbei und wir treffen uns alle von neuem zu einem Schwätzchen über das eben Erlebte vor dem Wolfgangseehof, wo unsere Fahrgäste zum Abendessen verschwinden. Nach und nach spuckt die Eingangshalle unsere Mitfahrer gut gelaunt und fröhlich gestikulierend wieder aus und wir verabschieden uns - bis morgen!

Heute Sonntag steht noch eine besondere Ausfahrt auf dem Programm. Nach einer Ehrenrunde durch Strobl geht's ab aufs grösste Almgebiet Österreichs, die Postalm. 12 km Bergstrasse lassen so manchen keuchen, aber es gibt auch ein paar ganz sportliche, die fröhlich hupend an allen vorbeiziehen.



Zu meinem Erstaunen blieb mir der kleine Lloyd die ganze Strecke dicht hinter der Stossstange und liess sich selbst durch die grösste Steigung nicht beirren.

Oben angelangt werden wir auf

eigens für uns reservierten Parkplätze eingewiesen. Hurra, alle haben es geschafft! Die Insassen kehren zum Mittagessen ein und ich staune nicht schlecht, als mir danach zum Dank für mein Erscheinen ein hübscher Pokal überreicht wird.

Ganz herzlichen Dank an alle, es hat mir sehr viel Freude bereitet, mit dabei zu sein. Ich komme bestimmt mal wieder!

Bis bald und gute Heimfahrt, liebe Verwandten...

Jsabella
& Horst



Neue PE43 Modelle

Im vergangenen Jahr waren Esther und Pierre Steigrad nicht besonders viel mit Ihrem Isabella Coupé unterwegs. Der Grund dafür waren nicht etwa verregnete Wochenenden und die Schonung der Isabella sondern das zweite Hobby der beiden: Das bauen von Fahrzeugen der BORGWARD-GOLIATH-LLOYD Gruppe im Massstab von 1:43.

Im Winter/Frühjahr 2001 entstanden die Werkzeuge für den massstab-



PE43 no. 3: Goliath GP700 Limousine 1952

getreuen Bau von Fahrzeugen aus dem damaligen GOLIATH Verkaufsprogramm, so dass seit letztem Sommer die 1:43 Modelle GOLIATH GP700 Cabriolet 1952 und die GOLIATH GP700 Limousine 1952 lieferbar sind. Zusätzlich

wurde die GOLIATH GP700 Limousine 1951 in der damals vielfach verkauften Farbe schwarz erhältlich.

Nun im Winter 2002 wird mit Hochdruck an den Werkzeugen für die Neuheiten des nächsten PE43 Modelljahrganges gearbeitet: Mit dem GOLIATH GP700

Sport-Coupé Rudy 1951 kündigen Esther und Pierre Steigrad für den Sommer 2002 den Freunden von 1:43 Modellen ein weiteres Schmuckstück an. Damals wurden davon 2 Stück vom Delmenhorster Karrosserie-



PE43 no. 4: Goliath GP700 Limousine 1951, neue Farbe: schwarz

bauer Johannes Rudy aus Leichtmetall getrieben, 25 Stück stellte der Berliner Karrosserieschneider Rometsch in einer etwas runderen Form in den Jahren 1951 und 1952 her.



PE43 no. 5: Goliath GP700 Cabriolet 1952, Farbe: purpur

Die Redaktion der CLUBZEITUNG wünscht den beiden auf jeden Fall bereits heute gutes Gelingen!

Die Modell-Fahrzeuge sind zum Preis von CHF 170.– + Porto direkt bei PE43 Modelle erhältlich:

PE43 Modelle

Esther & Pierre Steigrad, Breitestrasse 3, CH-8472 Seuzach,
Tel. +41 (0)52 335 35 13, Fax +41 (0)52 335 35 18
E-Mail: pe43@bluewin.ch



PE43 no. 5: Goliath GP700 Cabriolet 1952, Farbe: gelb

Autos aus Bremen - Band 6

Musste Isabella sterben?

Die Tragödie der BORGWARD - Gruppe

Autor Engelbert Hartwig, Herausgegeben von Peter Kurze

Die Bremer Automobilfabriken BORGWARD - GOLIATH - LLOYD und ihr Inhaber Dr. - Ing. e.h. Carl F.W. Borgward sind zu einem Mythos geworden. Dies liegt an den elegant - mondänen Fahrzeugen, wie zum Beispiel der Isabella, an den zuverlässigen und anspruchslosen Kleinwagen der Lloyd Motoren Werke, aber auch an dem tragischen Ende, das die Werke 1961 ereilte. Gerade der Konkurs gab zu vielen Spekulationen Anlass. Wurde BORGWARD mit Vorsatz liquidiert? Oder nur aus unverzeihlicher Dummheit aufs Spiel gesetzt? Wollten die Wettbewerber einen lästigen Konkurrenten los werden? Hätte die BORGWARD Gruppe überleben können?

So unverblümt und faktenreich hat noch kein Autor den Untergang des grössten Bremer Unternehmens geschildert. Hierbei verzichtet Hartwig auf diffuse Umschreibungen, auf Worthülsen und eine unnötig verkomplizierende Sprache. Verständlich und exakt beschreibt der Dipl.-Betriebswirt die Ursachen für den Konkurs des Bremer Automobilherstellers. Er vergleicht Borgward mit anderen Automobilunternehmen und zeigt so, wo die Probleme lagen und wie Borgward hätte gerettet werden können.



Hartwig führte Anfang der 80er Jahre zahlreiche Interviews mit den damals noch lebenden Borgward Topmanagern und den Konkursverwaltern. Diese Gespräche und ein umfangreiches Quellenstudium bilden die Grundlagen des Buches.

96 Seiten, 90 Abbildungen, 30 x 21 cm, Bestellnr. 85292, 14,90 EURO

Verlag Peter Kurze

Schwachhauser Heerstr. 247a

D-28211 Bremen

Tel. +49 (0)421/223 88 18, Fax +49 (0)421/223 88 19

E-Mail: pk.bremen@t-online.de Internet: www.edition-b6.de

oder via unsere CLUBBOUTIQUE!

Aus unserem Briefkasten

Als Redaktor der CLUBZEITUNG bin ich ständig auf Ausschau auf für die CLUBZEITUNG verwertbare Artikel neueren Datums, aber auch Publikationen aus Zeitschriften aus den fünfziger und sechziger Jahren kommen in Frage. Natürlich sind mir Beiträge von unseren Mitgliedern und Freunden am liebsten. Mitte Dezember 2001 habe ich also wieder einmal begonnen die gesammelten Unterlagen zu sortieren, umzuschichten oder auf Züridütsch z'verläse, denn über die Feiertage und den Jahreswechsel war die Herstellung der CLUBZEITUNG angesagt.

Gerade rechtzeitig erreichte mich Horst Panhubers Beitrag per E-Mail. Aber ausser den bereits notierten Daten des neuen Terminkalenders und einem Prospekt von PE43 Modelle fanden sich sehr wenig Beiträge im Briefkasten.

Alles halb so schlimm dachte ich, denn für den Präsidenten sind sowieso anderthalb Seiten reserviert, eine kleine Notiz habe ich sonst noch auf Lager und ich glaube von Michel Bosson noch einen Beitrag zum Treffen in Andermatt zu erhalten. Hoffentlich muss ich nicht zum letzten Mittel greifen und alte Werbeseiten aus den historischen Hobby-Heften kopieren um die CLUBZEITUNG füllen zu können! Doch da, gerade zurück vom wohlverdienten Urlaub in Oberösterreich findet sich im Briefkasten eine Sendung aus Mexico! Schon im Herbst 2000 habe ich einmal Post von Louis Krähenbühl erhalten, hoffentlich finde ich nun auch den Brief von damals noch in der wohlsortierten Ablage!

Sicherlich kennen Sie die Geschichten der Familie Wischnewski und der Carrera Panamericana, 1999 oder schon früher müssen sich die Wischnewskis und Louis Krähenbühl an der Carrara getroffen haben, denn im Sommer 2000 war Herr Krähenbühl auf Einkaufstour im Norden Deutschlands, genauer auf BORGWARD Isabella Ersatzteile Einkaufstour. Und da man sich von der Carrera her kannte lag nichts näher als bei den Wischnewskis vorbeizuschauen. Nebenbei erfuhr Louis Krähenbühl auch von unserem Verein und der Heimwehsschweizer meldete sich bei mir telefonisch aus Basel kurz vor seiner Rückreise nach Mexico. Wir tauschten unsere E-Mail Adressen aus und ich munterte ihn auf, uns einen kleinen Bericht zur Veröffentlichung in der CLUBZEITUNG zu senden, was er am 27. November 2001 tat (angekommen ist der Brief zwischen dem 27. Dezember 2001 und dem 3. Januar 2002):

Gruessech Herr Bühlmann,

Wie Sie wissen habe ich eine Isabella TS Jahrgang 59 und ein Coupé



Der Wintersport wird zum
wenn man auch entlegene und idyllische



n ungetrübten Vergnügen,
e Plätze schnell und sicher erreichen kann.

57/3

gleichen Jahres. Ich bin daran, das erstgenannte Modell zu restaurieren, aber es geht noch eine Weile, bis alles fertig ist. Im Sommer 2000 habe ich versprochen, Ihnen dann einen Bericht für die Clubzeitung zu schreiben. Das werde ich auch tun, aber wussten Sie, dass inzwischen unsere gemeinsamen Freunde, Vater und Sohn Wolfgang und Volker Wischnewski, vor einigen Wochen hier in Mexico waren und die Carrera Panamericana fuhren? Innerhalb von 10 Tagen haben sie mehr als 5000 Km ohne Unfall und Panne mit ihrer Isabella absolviert!

Das ist, nach meiner bescheidenen Meinung, eine grosse Leistung. Dazu wurde sie ohne irgendwelche finanzielle oder materielle Hilfe vollbracht. Leider war am Schluss des Rennens nicht mehr viel Zeit übrig und zusätzlich viel das Ende der Veranstaltung mit hiesigen Feiertagen zusammen (Allerheiligen und Allerseelen), weshalb viele unserer Freunde klassischer europäischer Autos für einige Tage von der Hauptstadt Mexico wegfuhrten; trotzdem konnten wir den Wischnewskis zwei BORGWARDS zeigen: Eine Isabella Jahrgang 60, die noch täglich fährt sowie einen BORGWARD P100, (der hier montierte 6 Zylinder wird hier P230 genannt) von welchem noch einige wenige auf Mexicos Strassen herumfahren.

Die Wischnewskis liessen es sich nicht nehmen, mit ihrer Isabella Limousine Jahrgang 1954 vor der Werkstätte meines Mechanikers vor zu fahren und sich die Arbeiten an meiner Isabella anzuschauen. Alles staunte und einige Photos wurden für das Erinnerungsalbum aufgenommen. Wolfgang gab einige gute Ratschläge, war aber im grossen und ganzen über die Restauration zufrieden, zumal mein Mechaniker noch nie ein Auto restauriert hatte.

Wie gesagt, es gibt noch viel zu tun, aber die Sache macht doch Spass!

So das wär's, gerne höre ich auch was von Ihnen und den BORGWARD Freunden in der Heimat.

Beste Grüsse aus dem etwas kühlen, aber sonst sonnigen Mexico.

Louis Krähenbühl
Seminario 145,
Lomas de la Herradura
CP 53920 Mexico D.F.
México

E-Mail: ventas@barnatex.com.mx

Liebe zu BORGWARD geht durch den Magen!

Ich stelle mir immer wieder vor, dass sich der Veranstalter die allergrösste Mühe gibt, dem internationalen Teilnehmer eines BORGWARD-Treffens an seinen Abendveranstaltungen zu lokalen kulinarischen Höhenflügen zu begleiten. Manchmal haben die Veranstalter in unseren Nachbarländern entweder sich bei der Rekognoszierung über die Fähigkeiten des entsprechenden Wirtes wohl ein falsches Bild gemacht, oder die Herren Köche haben arg gepatzt! Im Jahr 2000 passierte in Erbach soviel Ungeschick, ich hätte auf Jahre behauptet, dass dies nicht mehr zu übertreffen wäre: Wir mussten den bunten Abend kurzzeitig verlassen und auswärts essen gehen!

Vergangenen Sommer hat der Koch in Strobl am Wolfgangsee, nebenbei bemerkt in einem vier Sterne Haus entweder den Auftrag erhalten nouvelle cuisine zu kochen oder er meinte wir seien alles Teilnehmer mit einer Taille der Damengrösse 34 und direkt von einem Pariser Laufsteg entsprungen.

Nur Braten mit Serviettenknödel (diese Art von Knödel hat mir meine Frau sogar schon zum kochen beigebracht) habe ich noch nie in einer Variation nouvelle cuisine auf österreichischen Speisekarten gefunden.

Von der spärlichen Besetzung der Bedienung wollen wir diesmal absehen, der Kellner und die Kellnerin haben sich sicher die Haxen beim bedienen der Teilnehmer wundgelaufen. Schade wenn am falschen Ort gespart wird und damit ein schaler Beigeschmack bei einer so schönen Veranstaltung hängen bleibt!

Warum mir diese Sätze überhaupt in den Sinn kamen? Nicht dass ich mich immer noch über die Esserei an BORGWARD-Treffen ärgere. Nein, wir sitzen im Restaurant Matara, direkt an der Seepromenade im Eurotel Riviera in Montreux und geniessen den warmen Sommerabend. Wir haben zwei schöne Tage am, zum Teil auch im und auf dem Genfersee verbracht und ich habe meiner Frau und ihrem Sohn gezeigt, was sie 1997 am hiesigen Treffen versäumt haben (vor allem kulinarisch) und wir geniessen das mediterrane Klima in der Abendsonne. Gedanklich bin ich jedoch bereits am 12. Internationalen Treffen der BORGWARD IG Schweiz, denn morgen geht's über die Furka nach Andermatt, letzte 1:1 Rekognoszierungen für die 3 Pässe-Fahrt vom Freitag sind noch zu erledigen - da kommen einem automatisch Erinnerungen hoch; Höhe- und Tiefpunkte vergangener BORGWARD Treffen!

Ulrich Bühlmann

12. Internationales Borgward-Treffen der Borgward Interessengemeinschaft Schweiz in Andermatt, 17. – 19. August 2001

Auf der Suche nach einem geeigneten Austragungsort für das 12. Internationale Borgward-Treffen der Borgward-Interessengemeinschaft Schweiz sind die Organisatoren im sympathischen Dorf Andermatt in Kanton Uri fündig geworden. Durch die zentrale Lage zwischen den Alpenpässen Gotthard, Furka, Oberalp und Susten erlangte Andermatt schon vor Jahrhunderten eine grosse Bedeutung im alpenquerenden Güterverkehr. Begonnen hat alles vor gut achthundert Jahren, als die Urner mit dem waghalsigen Bau der Teufelsbrücke über die Schöllenen Schlucht die kürzeste Verbindung zwischen Süddeutschland und Oberitalien schufen.

Allein der 1444 Meter hoch gelegene Ausgangspunkt inmitten einer herrlichen Kulisse aus Bergen, Pässen und Gletschern liess erahnen, dass das diesjährige Veranstaltungsprogramm nicht geeignet ist für Stubenhocker und Zauderer.

Freitag

Für die ganz Verwegenen unter uns hat Ulrich Bühlmann für den Freitag eine Dreipässefahrt als Zusatzprogramm auf die Beine gestellt. Volker Wischnewsky mit Hansa 1100 Limousine, Klaus Reissig mit Isabella Coupé, Willy Johaentges mit Isabella Pick-Up, Robér Sandkuhl mit Isabella Limousine und natürlich Ulrich Bühlmann als Initiator mit Isabella Coupé wollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Fahrtüchtigkeit ihrer über 40 Jahre alten Fahrzeuge unter strapaziösen Bedingungen unter Beweis zu stellen. Um neun Uhr erfolgte die Abfahrt über den Oberalppass (2044 m) zum ersten Etappenziel Sedrun. Nach der Besichtigung des Besucher-



zentrums ging es weiter nach Disentis und anschliessend auf den Lukmanierpass. Auf der Passhöhe (1916 m) gönnte die unternehmungslustige Gruppe den betagten Fahrzeugen eine verdiente Ruhepause. Nach dem Mittagessen wären eigentlich vorerst die Bremsen gefordert gewesen. Ab Biasca war auf der Kantonsstrasse im Aufstieg nach Airolo wieder vermehrt die Zugkraft des Motors gefragt. Dort angekommen, wurde noch einmal eine kurze Rast eingelegt. Auf dem Weg zurück zum Ausgangspunkt musste noch der Gotthardpass (2109 m) überwunden werden, wobei selbstredend die alte, gepflasterte Tremola-Route mit zahlreichen Spitzkehren gewählt wurde. Auch ein Graupelschauer auf der Passhöhe konnte nichts daran ändern, dass die Gruppe am Freitagabend plangemäss und ohne Zwischenfälle in der Barry-Bar im Hotel Krone eintraf, wo sich nach und nach auch die restlichen Teilnehmer hinzugesellten.

Samstag

Nach dem (eher früh einzunehmenden....) Frühstück wurde beim Festzelt in der Nähe des Dorfcentrums der Fahrzeugpark erstellt. Zahlreiche Passanten zeigten ihre Begeisterung über unsere alten Autos und beteiligten sich mittels aufgelegter Stimmzettel spontan an der Fahrzeugbewertung. Nicht wenige unter ihnen konnten sich an die Zeiten erinnern, als diese noch zum gewohnten Strassenbild gehörten oder sie besaßen gar selber ein Automobil aus dem Hause Borgward. Kennern blieb nicht verborgen, dass sich unter den aufgestellten Fahrzeugen einige ausgesprochene Raritäten befanden. Dem prächtigen roten über 40 Jahre alten Hansa 2400 Pullmann wurde sogar in der Ausgabe No-



vember 2001 der Zeitschrift *Oldtimer Praxis* eine mehrseitige Reportage gewidmet. Staunend erfahren wir in diesem reich bebilderten Restaurationsbericht, wie Reinhold Stern mit viel Herzblut, Improvisationstalent, handwerklichem Geschick und manchmal auch Glück bei der Teilesuche für alle Schwierigkeiten, die die Restauration eines damals wie heute seltenen und grösstenteils handgefertigten Automobils naturgemäss mit sich bringt, eine Lösung fand. Nicht minder selten ist heute der von seinem Besitzer und Restaurator Rolf Bischof liebevoll *Green Monster* genannte Hansa 2000 aus dem Jahre 1938, dessen Restauration sich ähnlich schwierig gestaltete. Das Hansa 1500 Sport-Coupé von Wolfgang Steinweg erinnerte optisch und akustisch eindrücklich daran, dass das breite Produktespektrum des Hauses Borgward neben einfachsten Kleinwagen, schmucken Mittel- und Oberklassewagen, Luxuslimousinen, Militär- und Nutzfahrzeugen auch ausgesprochen sportliche Modelle umfasste. Das erstmalige Erscheinen dieses ultraseltenen Autos (es basierte auf den Le Mans-Rennwagen und wurde nur 3 mal gebaut), war für alle eine grosse Überraschung und gleichzeitig ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten. Es wurde nämlich ursprünglich in die Schweiz ausgeliefert und trägt noch heute auf der Seiten-



scheibe den zeittypischen Aufkleber einer Borgward-Vertretung aus Lausanne. Es ist wohl bald zehn Jahre her, dass dieses Auto als Aushängeschild einer Auktion der Oldtimergalerie Toffen (Kt. Bern) angeboten, jedoch wegen Nichterreichens des Mindestgebotes unverkauft blieb, worauf sich die Spur aus Datenschutz- und Diskretionsgründen verlor. Heute wissen wir, dass es nach mindestens einer Handände-

rung in die Obhut des heutigen Besitzers und damit zurück ins Land seiner Herstellung gelangte. Wir freuen uns deshalb sehr, dass das Hansa 1500 Sport-Coupé wenigstens für ein paar Tage den Weg zurück in die Schweiz fand und wir hoffen, dass dies nicht das letzte Mal war.

Nach dem Besuch des Talmuseums begaben wir uns zu Fuss ins Hotel Krone, wo in der Zwischenzeit ein gediegenes Apéritiv mit Weisswein, Käse und Trockenfleisch aus der Region vorbereitet wurde. Anschliessend ging es zurück zum Fahrzeugpark, wo im Freien ein Mit-



tagessen mit allerlei leckerem Gegrilltem und Salaten bereitstand. Auf die Inanspruchnahme der erst am Abend wieder genutzten Festhalle konnten wir angesichts des herrlichen Wetters gerne verzichten.

Um 14 Uhr machten wir uns bereit für die Fahrt über Realp auf den Furkapass (2436 m). Nach und nach trafen mit Ausnahme von Gabi Bischofs Hansa 1100, der seine kapriziöse Eigenwilligkeit wieder einmal mit ungenügender Spritförderung in Erinnerung rief, alle automobilen Veteranen auf eigener Achse beim Rhonegletscher ein, wo uns die Wirtin des Hotels Belvédère einen abgesperrten Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Gletschers zur Verfügung stellte. Schönes Wetter und



zahlreiche Ausflügler boten auch hier Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Eis. Wer wollte, besuchte noch die eindruckliche Gletschergrotte. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die fotografische Festhaltung dieser Szene wurde der Schreiber im Hotel Belvédère fündig. Auf dem Weg zum obersten Stockwerk vermitteln die wohl gegen hundertjährige, aber weitgehend unverfälscht erhaltene gebliebene Architektur, alte Beschriftungen und die nicht immer ganz winkelige Ausrichtung der knarrenden Holztreppe und Korridore ein Ambiente aus der vorletzten

Jahrhundertwende. Die Talfahrt zurück nach Andermatt erfolgte am späten Nachmittag individuell oder in kleinen Gruppen. Das Abendprogramm bestand aus einem liebevoll zubereiteten Abendessen im



Hotel Krone mit Begleit- und Tanzmusik von Mani, den wir vom letztjährigen Treffen in Mühlhausen in guter Erinnerung hatten. Hier erfolgte auch die Rangverkündigung der Fahrzeugbewertung durch die Teilnehmer und Passanten mit folgenden Siegern:

Schönster Kleinwagen: Lloyd Alexander TS von Elmar Kelter

Schönste Limousine: Isabella TS von Rolf Halter

Schönstes Coupé: Isabella Coupé von Mandy Fröhlich

Schönstes Spezialfahrzeug: Borgward 1500 Rennsport-Coupé von Wolfgang Steinweg

Parallel zur Publikumsbewertung führte die Bewertung durch Frau



Danioth vom Verkehrsverein zu folgendem Resultat:

Schönster Kleinwagen: Borgward Arabella von Gerhard Wachs

Schönste Limousine: Isabella TS von Adi Harant

Schönstes Coupé: Isabella Coupé von Peter Gerber

Schönstes Spezialfahrzeug: Hansa 2000 von Rolf Bischof

Gratulation an die Sieger!

Sonntag

Um neun Uhr besammelten sich die Teilnehmer vor dem Hotel Krone für die Abfahrt zur Göscheneralp. Einige der Teilnehmer, die an diesem Sonntag noch eine lange Heimreise vor sich hatten, verabschiedeten sich bereits hier von uns, was allerdings angesichts des traditionell familiären Charakters unserer Treffen einige Zeit in Anspruch nahm. Nach den allseits abgegebenen Versprechen, das nächste Mal wieder dabeizusein, nahmen die verbliebenen Teilnehmer die letzte Ausflugs-etappe unter die Räder. Auf der kurzen Talfahrt und dem noch einmal recht anstrengenden Aufstieg auf die Göscheneralp war auch heute strahlender Sonnenschein unser ständiger Begleiter. Dort angekommen, durften wir den Carparkplatz alleine für uns beanspruchen. Viele Teilnehmer nutzten vor dem gemütlichen Beisammensein auf der Restaurant-Terrasse die Gelegenheit zu einem mehr oder weniger ausgiebigen Spaziergang in der wunderschönen Umgebung. Der Schreiber indessen entdeckte auf der abermaligen Suche nach einem geeigneten Aussichtspunkt eine gegenüberliegende Bergspitze, die sich zwecks fototechnischer Erfassung des Fahrzeugparks aus der Vogel-



perspektive geradezu aufdrängte. Ein Wanderweg führte zwar nicht wirklich dorthin, aber nach einer knappen Stunde waren Kamera, Teleobjektiv und der geländegängige Knipser oben angekommen und das gewünschte Bild im Kasten. Der Abstieg drängte sich angesichts des schönen Wetters und der verfügbaren Zeit noch nicht auf und so konnte die schöne Aussicht und Ruhe noch ausgiebig genossen werden, wobei die schöne Aussicht länger Bestand haben sollte als die Ruhe. Minutenlang machte sich nämlich plötzlich ein lautes Kreischen, dem einer rostigen Kreissäge nicht unähnlich und nur gelegentlich durch ein kurzes, aber umso heftigeres und markerschütterndes Klackgeräusch moduliert, bemerkbar. Da das jämmerliche Kreischen jedoch trotz Unsichtbarkeit immer näher zu kommen schien, konnte die unchristliche Sonntagsruhestörung unmöglich einer Kreissäge zugeschrieben werden. Ein vollbeladener betagter Lastwagen im Vollgasbetrieb wäre mit etwas Phantasie zwar vorstellbar gewesen, aber was hätte dieser an einem Sonntag hier oben zu suchen? Endgültige Gewissheit konnte nur die Ankunft der mobilen Lärmquelle verschaffen. Die anwesenden Personen in der weiteren Umgebung erfuhren es alsbald und auch der Leser soll nicht mehr länger in Unwissenheit gelassen werden: Es war das Green Monster von Rolf Bischof, das die anstrengende Bergfahrt im Alter von 63 Jahren zwar langsam und geräuschvoll, aber wie be-



reits am Vortag aus eigenem Antrieb bis ganz nach oben schaffte! Rolf gelobte Abhilfe und der Schreiber kann nach persönlichem Augenschein vor Ort und Beistand beim Ausbau des als Störschallquelle eindeutig identifizierten Getriebes versichern, dass sich dasselbe zwecks Abklärung der Optimierungsmöglichkeiten betreffend herausspringende Gänge und eher unbefriedigender Abrollgeräusche beim Ineinandergreifen der geradeverzahnten Innereien gegenwärtig bei einem Spezialisten befindet. Übrigens: Wer hätte gedacht, dass beim Ausbau des Hansa-Getriebes der Weg ins Freie über das Wageninnere führt? Nach der einmal mehr kaum endenden Abschiedszeremonie und dem Versprechen, auch beim 13. Internationalen Borgward-Treffen der Borgward-IG Schweiz dabei sein zu wollen, ging eine gelungene Veranstaltung zu Ende. Dem Organisationsteam rund um Manfred Grubenmann, Gabi und Rolf Bischof gebührt hier ein ganz grosses Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation.

Michel Bosson



Kleinanzeigen

Nachfertigung der Einstiegsbleche für Isabella Limousine und Coupé, original Nachbau in Aluminium. Preis per Satz: € 230.-

Biete ebenfalls Auspuffanlagen in Edelstahl für Fliesheck, Pullmann, P100 und Isabella sowie Achsmanschetten, Ober- und Unterlenker, Lagerbolzen, Rückstrahler gross sowie vieles weitere mehr, an.

Info:

Reinhold Stern, Herderstrasse 12, D-74747 Ravenstein / Oberwittstadt
Tel & Fax: +49 (0)6297 475

Einen Motor zu BORGWARD Isabella 60PS, der dreht aber wahrscheinlich nicht ganz komplett ist, bietet Remo Baschung an. Preis nach Vereinbarung. Der Motor befindet sich in CH-4143 Dornach (SO).

Info: **Tel. +41 (0)61 701 92 92 Mobile +41 (0)76 573 92 93**

Mutationen

Neue Passivmitgliedschaften:

Fröhlich Mandy, Teschenweg 2, D-70329 Stuttgart

Sijan Frank, Teschenweg 2, D-70329 Stuttgart

Steinweg Wolfgang, Haydnstrasse 13, D-58840 Plettenberg

Preisliste Clubboutique

Wimpel	CHF: 10.00
Hemd Kurzarm	CHF: 49.50
Polo-Shirt XL	CHF: 24.50
Schirm	CHF: 39.50
Postkarte	CHF: 2.00
Fzg-Info-Tafel	CHF: 5.00
Medaillen	CHF: 25.00
ISABELLA-Stuhl	CHF: 30.00
ISABELLA-Buch	CHF: 47.50
Autos aus Bremen – Band 6	CHF: 22.50

Bestellungen per Telefon +41 (0)52 384 22 81

E-Mail: sekretariat.borgward-ig@uudial.ch

oder direkt an der 16. Generalversammlung

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Anlageberatung

Geschäftskredite

Vermögensverwaltung

Dokumentargeschäfte

Hypothesen

Börsen-/Devisenhandel

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkto Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

BANK CIAL (SCHWEIZ)

Und übrigens für alle Bankgeschäfte – und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

Basel Marktplatz 11–13
4001 Basel
Telefon 061 264 12 00
Fax 061 264 12 01

Locarno Via Stazione 9
6600 Locarno-Muralto
Telefon 091 744 66 77
Fax 091 744 66 78

Genf Av. de Champel 29
1211 Genf 12
Telefon 022 839 35 00
Fax 022 839 35 35

Lugano Via Ferruccio Pelli 15
6901 Lugano
Telefon 091 911 63 63
Fax 091 911 21 23

Lausanne Bd de Grancy 39
1001 Lausanne
Telefon 021 614 03 60
Fax 021 614 03 65

Zürich Löwenstrasse 62
8023 Zürich
Telefon 01 225 22 11
Fax 01 225 22 21